



## Weiteres Gutachten zur Verkehrsführung

Usinger Anzeiger vom 23.11.2015, Seite 8

USINGEN (dh). "Was versprochen wird, muss auch gehalten werden. Nach dieser Maxime hat Bürgermeister Steffen Wernard (CDU) in der jüngsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses um Unterstützung gebeten - und diese durch die CDU-Fraktion bekommen. Die CDU beantragt jetzt, eine gutachterliche Studie und die Rahmenplanung zur Optimierung der Verkehrsführung für den südlichen Innenstadtbereich in Auftrag zu geben und damit ein ergänzendes Verkehrsgutachten zu erstellen (der UA berichtete).

Das bereits vorliegende Gutachten sei zwar für die anstehende Bebauung des Neuen Marktplatzes ausreichend, dennoch sei im Rahmen der Bürgerbeteiligung eine Erweiterung der Verkehrsuntersuchung gewünscht. Dem Wunsch, der insbesondere in der Bürgerversammlung am 4. März geäußert wurde, soll, so Dr. Christoph Holzbach, durch den Antrag der CDU-Fraktion entsprochen werden. Das zu beantragende Gutachten soll aufbauend auf das vorliegende Verkehrsgutachten und dieses ergänzend für den südlichen Bereich der Innenstadt bis zur Bahnlinie die Verkehrsführung und Verkehrsbelastungen ermitteln und bewerten.

Der Ergänzungsantrag der FDP zum CDU-Antrag verlangt einen tieferen Einstieg: Über die Baugenehmigung für die am Neuen Marktplatz entstehenden Gebäude darf erst nach Vorliegen der gutachterlichen Studie und Rahmenplanung entschieden werden, forderte FDP-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Niedenhoff. Das geht Bürgermeister Steffen Wernard (CDU) zu weit: "Das ist nicht durchsetzbar!" Der Genehmigungsbehörde könne man nicht vorschreiben, wann sie einer Baugenehmigung zustimme. Wenn die Unterlagen vollständig eingereicht und diese geprüft seien, werde der Bauantrag genehmigt. Die Stadt habe eine vertragliche Verbindung mit Investor Procom. Würde man dem Antrag der FDP Folge leisten, würde alles gefährdet; den daraus wohl folgenden wirtschaftlichen Schaden für die Stadt könne er als Bürgermeister nicht verantworten, so Wernard.

Nach Meinung der FDP ist das vorliegende Verkehrsgutachten nicht ausreichend. Die vorliegenden Zahlen der Verkehrszählungen würden auf erhebliche Probleme hinweisen. Zweifel an einer zu allen Tageszeiten reibungslosen verkehrstechnischen Erschließung des Neuen Marktplatzes würden deutlich. Daher könne eine Entscheidung über den Baubeginn erst dann getroffen werden, wenn eine reibungslose verkehrstechnische Erschließung erkennbar sei.

Dass alle rechtlichen Vorgaben eingehalten wurden und die Unterlagen komplett der Genehmigungsbehörde vorliegen, davon ist der CDU-Fraktionsvorsitzende überzeugt. Rechtlich könne die Stadt überhaupt nicht auf das Verfahren einwirken, weil das Genehmigungsverfahren bei einer anderen Behörde liege, fügte er hinzu. Dass aber von dieser Behörde noch immer kein Zeichen bei der Stadt eingegangen sei, das verstehe er nicht, so Niedenhoff. Bauherr sei der Investor, dem müssten Zeichen gegeben werden, nicht der Stadt, entgegnete Holzbach. Bernhard Müller (SPD) bekräftigte dies: "Wir können keine Zeichen erwarten und haben auch keine Möglichkeit, auf den Verlauf der Dinge Einfluss zu nehmen." Ob aus dem erweiterten Verkehrsgutachten etwas zu entnehmen sei, werde sich herausstellen, meinte Müller. "Wir hoffen, dass wir mit dem Gutachten schlauer werden, aber es gibt keine Garantie, dass wir schlauen werden", meinte Holzbach.

Mit dem FDP-Antrag werde man in der Sache auch nicht weiterkommen, der Verkehr werde das Problem bleiben, merkte Susanne Weinreich (Grüne) an. Bei dem jetzt beantragten Verkehrsgutachten gehe es doch in erster Linie um eine Optimierung, basierend auf dem vorliegenden Gutachten. Die CDU erwarte schon Ansatzpunkte für Lösungsmöglichkeiten, ließ Claudia Bertz (CDU) wissen.

Niedenhoff war der Einzige, der dem FDP-Antrag seine Zustimmung gab. Der FDP-Abgeordnete stimmte dann mit CDU und FWG für den CDU-Antrag; dagegen waren Grüne (1) und SPD (1) bei einer Enthaltung der SPD.

---

© Verlagsgruppe Rhein Main 2012  
Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein Main